

Bericht über die Pfahlbautenaufdeckungen im Laibacher Moore im Jahre 1876.

Erstattet von

K. Deschmann,

Custos des krainischen Landesmuseums.

(Mit 1 Tafel.)

Durch die ausgiebigen Unterstützungen der kais. Akademie der Wissenschaften, des h. k. k. Unterrichtsministeriums und der krainischen Sparkasse war es dem krainischen Landesmuseum möglich, auch in diesem Jahre die weitere Aufdeckung der im Vorjahre auf dem Laibacher Moore in der Nähe von Brunndorf entdeckten Pfahlbautenstätte vorzunehmen.

Wegen der äusserst ungünstigen Witterungsverhältnisse des Frühjahres und in der ersten Hälfte des Sommers, welche mehrere, längere Zeit anhaltende Ueberschwemmungen des Moorbeckens zur Folge hatten, konnte mit den Arbeiten erst Anfangs August begonnen werden; diese erlitten mehrfache Unterbrechungen durch inzwischen eingetretene Landregen und führten erst während des anhaltend schönen Wetters im Monate October zu sehr ausgiebigen Funden an einer sowohl an Artefacten als an Thierresten sehr reichen Stelle, deren weitere Ausbeutung wegen der Herbstregen am 21. October eingestellt werden musste.

Es wurden heuer beiläufig 2000 Quadratmeter Torfgrund mit einer durchschnittlichen Mächtigkeit von zwei Meter ausgehoben. Die Lage der einstigen Seenederlassung, sowie der Umfang der im Vorjahre und heuer bewerkstelligten Aushebungen ist aus dem beiliegenden Plane nebst Situationsskizze zu ersehen.

Ein bereits im Vorjahre constatirter Pfahlbau am Strojano-graben, beiläufig eine halbe Wegstunde von der ursprünglichen Fundstätte entfernt, und die vorjährigen Aufdeckungen gaben